

SmartPort aus Kunststoff

Implantierbarer Port
mit Vortex-Technologie

Leitfaden für Patienten



14 Plaza Dr.
Latham, NY 12110
www.angiodynamics.com

Weitere Informationen erhalten
Sie unter der Telefonnummer
800-772-6446 in den
Vereinigten Staaten



AngioDynamics, Inc.
26 Forest Street
Marlborough, MA 01752

© 2019 AngioDynamics, Inc. oder
seine verbundenen Unternehmen.
Alle Rechte vorbehalten.

14655334-24A 09/19

Die in dieser Broschüre
abgebildeten Personen sind
Modells und ausschließlich für
illustrative Zwecke abgebildet.



SmartPort aus Kunststoff

Implantierbarer Port
mit Vortex-Technologie

Checkliste für Betreuer

Ein neuer Standard der Patientenversorgung

Vielen Dank, dass Sie einen Patienten betreuen, der einen *SmartPort** Implantierbaren Port aus Kunststoff mit *Vortex**-Technologie erhalten hat. Hier ein paar Dinge, die Sie wissen sollten:

- Bei der Vorrichtung handelt es sich um einen implantierbaren Port, der Gesundheitsdienstleistern Zugang für IV-Therapiebehandlungen sowie für CECT-Scans (kontrastverstärkte Computertomografie-Scans) mit Aktivinjektion bietet.
- Die Patienten erhalten bei Implantation eines Ports eine Identifikationskarte, ein Erinnerungsband und eine Schlüsselanhängerkarte. Diese helfen dabei, sie als Patient mit einem SmartPort Implantierbaren Port aus Kunststoff mit Vortex-Technologie zu identifizieren.
- Patienten mit dieser Art von Port sollten ihre Patienten-Identifikationskarte jederzeit bei sich tragen. Sie können auch das Erinnerungsband tragen oder die Schlüsselanhängerkarte als bequeme Erinnerung mit sich führen.
- Patienten mit einem Port sollten dem Gesundheitsdienstleister ihre Patienten-Identifikationskarte immer dann zeigen, wenn der Port für ein Verfahren, insbesondere für CECT-Scans mit Aktivinjektion, benutzt wird.
- Die Patienten-Identifikationskarte enthält wichtige Informationen für den Gesundheitsdienstleister.

REISEKARTEN

Tragen Sie Ihre Patienten-Identifikations- und Schlüsselanhängerkarten für den SmartPort Implantierbaren Port aus Kunststoff immer bei sich.

Auf der Patientenkarte stehen wichtige Informationen zu Ihrem Port, die Gesundheitsdienstleister für Ihre Behandlung benötigen.

Tragen Sie die Informationen zu Ihrer Person in die vorgesehenen Felder ein. Ihre Patientenkarte hat eine praktische Größe, die in eine Brieftasche passt.

SmartPort aus Kunststoff
Implantierbarer Port
mit Vortex-Technologie

CT 300 psi MR Bis zu 7 Tesla

Hier Label der
Vorrichtung anbringen

SmartPort Implantierbarer Port aus Kunststoff
mit Vortex-Technologie

Name des Patienten	Implantierungsdatum	Arztnummer
Portlokation		
Name des Arztes		

angiodynamics
Verantwortlicher Hersteller:
AngioDynamics, Inc. 26 Forest Street, Marlborough, MA 01752
Kundendienst: 800.772.6446

Informationen zu Ihrem SmartPort Implantierbaren Port aus Kunststoff mit Vortex-Technologie erhalten Sie telefonisch unter der AngioDynamics Vascular Access Information Line 800.513.6876

SMARTPORT IMPLANTIERBARER PORT AUS KUNSTSTOFF

INDIKATIONEN: Die Ports sind für Patienten indiziert, die einen längerfristigen Zugang zum zentralen Venensystem für die Entnahme von Blutproben und die Verabreichung von Flüssigkeiten benötigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Hydratationsflüssigkeiten, Chemotherapie, Analgetika, Ernährungstherapie und Blutprodukte sowie die Verabreichung und angemessene Abführung von Nuklearmedikamenten.

KONTRAINDIKATIONEN:

- Kathetereinführung in die Vena subclavia medial zum Rand der ersten Rippe, ein Bereich, in dem es häufiger zu Pinch-Off kommt.²
- Bestehende Infektion, Bakteriämie oder Sepsis.
- Frühere Bestrahlung des vorgesehenen Implantationssitus.
- Frühere Episoden venöser Thrombosen oder gefäßchirurgischer Eingriffe am vorgesehenen Implantationssitus.
- Wenn das Gewebe keinen einwandfreien Zugang bzw. keine einwandfreie Stabilisierung der Vorrichtung erlaubt.
- Hyperkoagulopathie, sofern keine Überlegungen bestehen, den Patienten einer Antikoagulationstherapie zu unterziehen.
- Bei Patienten mit bestehender oder vermuteter allergischer Reaktion auf die in dieser Vorrichtung enthaltenen Materialien.
- Anatomie nicht ausreichend groß für den Port oder Katheter.
- Nachgewiesene Intoleranz gegen implantierte Vorrichtungen.

VORSICHT: Laut US-amerikanischem Recht darf dieses Gerät nur an einen Arzt oder auf dessen Anordnung verkauft werden.

LITERATURNACHWEISE

1. Stevens, Barbara, et al. „A Randomized, Prospective Trial of Conventional Vascular Ports vs. the Vortex ‘Clear-Flow’ Reservoir Port in Adult Oncology Patients.“ Journal of Vascular Access Devices, vol. 5, no. 2, 2000, pp. 37–40.
2. Hinke, D.H.; Zandt-Stastny, D.A.; Goodman, L.R.’ et al. Pinch-off Syndrome: A Complication of Implantable Subclavian Venous Access Devices. Radiology 177: 353-356, 1990.

* AngioDynamics, das AngioDynamics-Logo, SmartPort, das SmartPort-Logo und Vortex sind Marken und/oder eingetragene Marken von AngioDynamics, Inc., einem Tochterunternehmen oder Subunternehmen.

SmartPort aus Kunststoff

Implantierbarer Port mit Vortex-Technologie

Der SmartPort Implantierbare Port aus Kunststoff mit Vortex-Technologie ist ein implantierbarer Port, der Zugang für IV-Therapien sowie für Untersuchungen mit der Bezeichnung CECT-Scans (kontrastverstärkte Computertomografie-Scans) bietet. Möglicherweise kennen Sie diese Untersuchungen auch unter der Bezeichnung „CAT“-Scan oder Aktivinjektionsstudien. Hierbei handelt es sich um eine Art von Röntgenuntersuchung, bei der eine Pumpe benötigt wird, um die Untersuchungsflüssigkeit schnell und unter hohem Druck zu verabreichen. Diese Broschüre gibt Antworten auf einige der Fragen, die Sie und Ihre Familie möglicherweise zum SmartPort Implantierbaren Port aus Kunststoff mit Vortex-Technologie haben.

Dieser Leitfaden für Patienten dient der Information und ist kein Ersatz für die der Vorrichtung beiliegende Gebrauchsanweisung.

Inhalt

Einleitung	2
Was ist ein SmartPort Implantierbarer Port aus Kunststoff?	2
Wie wird der Port implantiert?.....	3
Wie wird Ihr Port genutzt und wie wird auf ihn zugegriffen?	4
Identifizierung.....	4
Was ist ein CECT-Scan (kontrastverstärkter Computertomografie-Scan)?.....	5
Was erwartet Sie bei einer Aktivinjektion für einen CECT-Scan?	5
Häufig gestellte Fragen	6
Wichtige Informationen, die Ihr Gesundheitsdienstleister kennen sollte.....	7
Patienten-Checkliste	8
Häufig verwendete Begriffe	9
Empfohlene Spülprotokolle.....	9
Zusätzliche Anleitungen.....	9

Einleitung

Ihr Arzt hat Ihnen eine Behandlung verschrieben, die die häufige Verabreichung von Medikamenten oder anderen Flüssigkeiten direkt in Ihren Blutkreislauf erfordert, und hat Ihnen einen SmartPort Implantierbaren Port aus Kunststoff als beste Lösung für die Durchführung dieser Behandlung empfohlen. Neben der Verabreichung von Flüssigkeiten und Medikamenten kann Ihr SmartPort aus Kunststoff bei Bedarf auch für Blutabnahmen und CECT-Scans (kontrastverstärkte Computertomografie-Scans) genutzt werden. Dieser Leitfaden zur Patienteninformation soll einige der Fragen beantworten, die Sie und Ihre Familie möglicherweise bezüglich Ihres Ports haben. Dies ist nur ein Leitfaden. Wenn Sie nach der Lektüre noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Gesundheitsdienstleister.

Was ist ein SmartPort implantierbarer Port aus Kunststoff?

Die Vorrichtung wird als implantierbarer Port bezeichnet, weil sie vollständig unter der Haut eingesetzt wird – normalerweise an einer komfortablen und unauffälligen Stelle an Ihrem Brustkorb oder Arm.

Woraus bestehen die SmartPort implantierbaren Ports aus Kunststoff?

Die Vorrichtung besteht aus drei Teilen:

- Dem Portkörper – einer kleinen, hohlen Kammer aus Titan oder Kunststoff mit einer Silikonscheibe (oder Septum) an der Oberseite für den Zugang. Das Septum ist so beschaffen, dass es mit einer speziellen Nadel (Hubernadel) zugänglich ist, und sich nach deren Entfernung wieder dicht verschließt.
- Dem Katheter – einem langen, weichen und flexiblen Schlauch. Ein Ende des Katheters ist sicher mit dem Port verbunden und das andere Ende wird in eine große Vene an Ihrem Brustkorb eingeführt.
- Der Katheterverriegelung – einer Komponente, die den Katheter mit dem Portkörper verbindet.

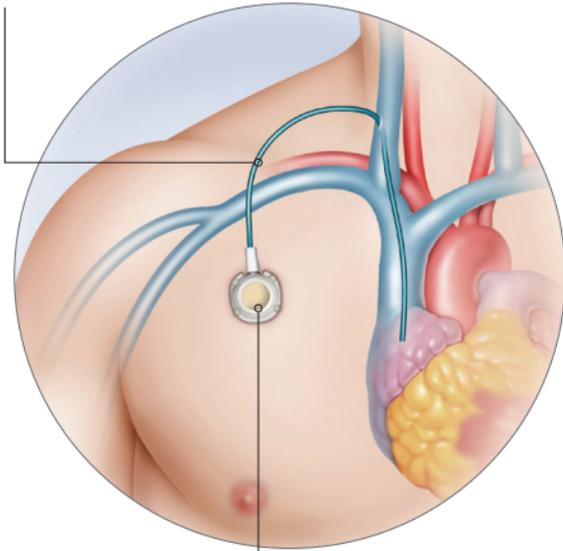
Die SmartPort implantierbaren Ports aus Kunststoff sind ein spezielles Produkt, das entwickelt wurde, um Katheterkomplikationen mit der Vortex-Technologie zu beheben. Die Vortex-Technologie sorgt für eine effiziente Spülung, die das Portreservoir reinigt, der Klumpenbildung entgegenwirkt und die durch die Behandlung möglicherweise auftretenden Okklusionen reduziert.¹ Ein komplikationsfreier Port ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Behandlung.

Wie wird der Port implantiert?

Die Implantation des Ports ist ein kurzes Verfahren, das unter lokaler oder allgemeiner Anästhesie oder unter Sedierung durchgeführt wird. Zuerst wird die Haut an Ihrem Brustkorb gereinigt, um Keime zu entfernen. Mithilfe eines kleinen Einschnitts an Ihrem Brustkorb wird ein Raum bzw. eine „Tasche“ für den Port und ein „Tunnel“ für den Katheter geschaffen. Der Port wird in die Tasche unter der Haut eingesetzt. Ein Ende des Katheters wird durch den Tunnel geführt und mit dem Port verbunden. Das andere Ende des Katheters wird in eine Vene in Ihrem Brustkorb eingeführt. Die Spitze wird in der Nähe Ihres Herzens platziert, um Ihre Medikamente zu verdünnen und abzugeben. Normalerweise werden während des Verfahrens Ultraschall- oder Röntgenaufnahmen gemacht, um sicherzustellen, dass sich der Katheter in der optimalen Position befindet. Ihr Einschnitt wird durch Nähen verschlossen und mit einem Verband abgedeckt. Der Heilvorgang kann zwischen einer und zwei Wochen dauern. Befolgen Sie die Anweisungen Ihres Gesundheitsdienstleisters bezüglich der Pflege des Schnittes und des Verbandes sowie die Anweisungen dazu, wann der Port genutzt werden darf.

Port-Einführstelle am Brustkorb

Dieser Teil des Katheters befindet sich in einem Tunnel unter der Haut.



Dies ist die Portstelle an Ihrem Brustkorb, die für ein paar Tage mit einem Verband abgedeckt wird, bis der Schnitt geheilt ist.

Wie wird Ihr Port genutzt und wie wird auf ihn zugegriffen?

Ihr Gesundheitsdienstleister kann mit einer nicht-stanzenden (Huber-)Nadel auf Ihren Port zugreifen, um so im Rahmen einer IV-Therapie Medikamente oder Flüssigkeiten zu verabreichen und/oder Blutproben über Ihren implantierbaren Port entnehmen, wodurch der Zugang zu den Venen mittels Nadel an Ihrem Arm nicht mehr nötig ist. Dadurch kann die Behandlung für Sie wesentlich angenehmer sein. Beim ersten Zugang zum Port verspüren Sie möglicherweise ein leichtes Stechen. Dieses Gefühl nimmt mit der Zeit meist ab. Ihr SmartPort aus Kunststoff bietet auch die Möglichkeit, CECT-Scans (kontrastverstärkte Computertomografie-Scans) durchzuführen, wenn der Zugang mit einer geeigneten Hubernadel für Aktivinjektionen erfolgt. CECT-Scans können von Ihrem medizinischen Team bei der Versorgungsplanung unterstützend verordnet werden.

Identifizierung

Woran Sie erkennen, dass Ihr Port ein SmartPort aus Kunststoff ist

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um festzustellen, ob Sie einen SmartPort aus Kunststoff haben. Beim Erhalt Ihres Ports hat Ihr Gesundheitsdienstleister Ihnen ein Paket mit einem Armband, einer Identifikationskarte und einer Schlüsselanhängerkarte übergeben. Anhand dieser Dinge kann Ihr Gesundheitsdienstleister feststellen, dass Sie einen SmartPort implantierbaren Port aus Kunststoff haben. Sie sollten Ihre Patienten-Identifikationskarte immer bei sich tragen und sie Ihrem Gesundheitsdienstleister vor einer Behandlung zeigen. Ein geschulter Gesundheitsdienstleister kann den SmartPort aus Kunststoff zudem in einer Röntgenaufnahme erkennen, da der Port mit einer speziellen Technologie ausgestattet ist, die nur unter Röntgen sichtbar ist.



Was ist ein CECT-Scan (kontrastverstärkter Computertomografie-Scan)?

CECT-Scans (CECT = Contrast-Enhanced Computed Tomography) sind sichere nicht-invasive Verfahren, die schnelle und genaue diagnostische Informationen liefern, die Ihrem medizinischen Team helfen, den Status Ihrer Erkrankung zu überwachen, und die Krankheitsdiagnose erleichtern. Möglicherweise kennen Sie diese Untersuchungen auch unter der Bezeichnung „CAT“-Scan oder Aktivinjektionsstudien. Diese Scans sind empfindlicher als herkömmliche Röntgenaufnahmen. Radiologen können dabei kleine Unterschiede in Ihrem Weichgewebe erkennen, die mit Röntgenaufnahmen möglicherweise nicht erkannt werden.

Was erwartet Sie bei einer Aktivinjektion für einen CECT-Scan?

Bevor ein CECT-Scan durchgeführt wird, injiziert das Radiologie-Team über Ihren SmartPort aus Kunststoff eine Kontrastmittelflüssigkeit in Ihren Körper, um während des CECT-Scanverfahrens klarere Bilder zu erzeugen. Ihr SmartPort aus Kunststoff besitzt die einzigartige Fähigkeit, Kontrastmittel unter Verwendung einer für Aktivinjektionen geeigneten Hubernadel mit hoher Geschwindigkeit in Ihr Blut zu infundieren, und dieses Verfahren wird als Aktivinjektion bezeichnet. Dadurch können Gesundheitsdienstleister CECT-Scans mit Aktivinjektionen vornehmen, ohne einen zusätzlichen Venenzugang an Ihrem Arm oder Bein legen zu müssen.



Häufig gestellte Fragen

F Wie lange wird mein Port implantiert bleiben?

A Ihr Arzt wird entscheiden, wie lange Sie Ihren Port benötigen. Wenn Ihr Port nicht mehr benötigt wird, kann er in einem ähnlichen Verfahren wie bei der Implantation entfernt werden.

F Wie achte ich auf meinen Port?

A Vermeiden Sie nach dem Einsetzen Ihres Ports einige Tage lang starke Belastungen und befolgen Sie die Anweisungen Ihres Gesundheitsdienstleisters.

F Wird der Port meine Alltagsaktivitäten beeinträchtigen?

A Sobald der kleine Schnitt geheilt ist, können Sie Ihre normalen Alltagsaktivitäten wieder aufnehmen. Fragen Sie Ihren Gesundheitsdienstleister nach bestimmten Aktivitäten und nach dem geeigneten Zeitpunkt für die Wiederaufnahme dieser Aktivitäten.

F Muss ich einen Verband über meinem Port tragen?

A Ein Verband kann bis zum Heilen Ihres Einschnitts erforderlich sein. Nachdem Ihr Einschnitt geheilt ist, benötigen Sie keinen Verband mehr. Wenn Sie eine kontinuierliche Infusion von Flüssigkeiten erhalten, kann ein Verband angelegt werden, um die Nadel an ihrem Platz zu stabilisieren und zu schützen.

F Gibt es bestimmte Kleidung, die ich nicht mehr tragen darf?

A Das hängt davon ab, wo Ihr Port platziert ist. Fragen Sie Ihren Gesundheitsdienstleister nach weiteren Anweisungen.

F Muss auf meinen Port zugegriffen werden, wenn er nicht in Verwendung ist?

A Ja, er muss alle 4 Wochen oder je nach den Praktiken der Einrichtung, in der Sie versorgt werden, gespült werden.

F Kann mein Port Sicherheitsalarme auslösen?

A Die geringe Menge Metall, die in dem Port vorhanden ist, kann von einem Sicherheitssystem höchstwahrscheinlich nicht erkannt werden. Falls doch, zeigen Sie einfach Ihre Patienten-Identifikationskarte vor. Sie können vor dem Betreten eines Sicherheitsscreenings angeben, dass Sie ein Implantat haben, damit Sie auf die am besten geeignete Weise gescreent werden.

F Ist mein Port CECT- und MRT-sicher?

A Die im SmartPort aus Kunststoff verwendeten Materialien sind sicher bei CECT-Verfahren bis zu 300 psi. Und kompatibel mit MRTs bis zu 7 T. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Gesundheitsdienstleister.

F Was ist, wenn mein Gesundheitsdienstleister noch nie einen Patienten mit einem SmartPort aus Kunststoff hatte?

A Zeigen Sie Ihrem Gesundheitsdienstleister immer Ihre Patienten-Identifikationskarte, da diese eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zu Ihren Port enthält. Sollten diese weitere Fragen haben, können sie die AngioDynamics Clinical Information unter der Nummer 800-772-6446 Durchwahl 5 anrufen.

F Was mache ich, wenn ich eine Frage habe oder ein Problem vermute?

A Nach dem Verfahren werden Sie eine gewisse Rötung oder Empfindlichkeit in dem betroffenen Bereich feststellen. Das sollte in 24 bis 48 Stunden abklingen. Wenn Sie ungewöhnliche Veränderungen der Haut, wie etwa verstärkte Schwellung, Rötung oder Wundsein, Fieber, Schüttelfrost, Kurzatmigkeit oder Schwindel feststellen, sollten Sie sich sofort mit Ihrem Arzt in Verbindung setzen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt bzw. Gesundheitsdienstleistern

Als Patient mit einem neuen medizinischen Port können Sie sich am besten einbringen, wenn Sie sich informieren und Ihrem Gesundheitsdienstleister Informationen und Bedenken mitteilen.

Welche Informationen sollten Sie Ihrem Gesundheitsdienstleister mitteilen

- Sie tragen einen SmartPort implantierbaren Port aus Kunststoff.
- Wenn Sie nach dem Heilen Ihres Einschnitts Rötungen oder eine Entzündung an der Implantationsstelle des Ports feststellen.
- Wenn Sie Fieber haben.
- Wenn Sie Allergien auf irgendwelche Medikamente oder Materialien haben.
- Wenn Sie allergisch auf Heparin sind.
- Wenn Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen, wie z. B. Heparin oder Warfarin.
- Wenn Sie vor kurzem eine Strahlenbehandlung erhalten haben.
- Wenn bei Ihnen jemals eine Venenthrombose diagnostiziert oder behandelt wurde.
- Wenn bei Ihnen jemals eine Lungenerkrankung diagnostiziert wurde.
- Wenn bei Ihnen jemals irgendeine Gewebeerkrankung diagnostiziert wurde oder Sie eine Gewebeerrosion hatten.
- Wenn andere Gesundheitsdienstleister bei Ihnen jemals Probleme hatten, über Ihren Port Blut zu entnehmen oder Flüssigkeiten zu infundieren, einschließlich der Notwendigkeit, dass Sie Ihre Position für einen angemessenen Blut- oder Flüssigkeitsfluss ändern mussten.

Patienten-Checkliste

- Der SmartPort implantierbare Port aus Kunststoff bietet Gesundheitsdienstleistern Zugang für IV-Therapiebehandlungen sowie für CECT-Scans (kontrastverstärkte Computertomografie-Scans) mit Aktivinjektion.

- Ihr Gesundheitsdienstleister sollte Ihnen ein Patientenpaket für den SmartPort aus Kunststoff übergeben, das eine Identifikationskarte, ein Armband und eine Schlüsselanhängerkarte enthält. Diese helfen Ihnen und Ihrem Gesundheitsdienstleister festzustellen, ob bei Ihnen ein SmartPort aus Kunststoff implantiert wurde.

- Sie sollten Ihre Identifikationskarte immer bei sich tragen und sie dem medizinischen Personal vor einer Behandlung zeigen. Wenn der Gesundheitsdienstleister zusätzliche Informationen benötigt, kann er die AngioDynamics Clinical Information unter 800-772-6446 anrufen.

- Sprechen Sie Ihre Bedenken an und teilen Sie sie Ihrem Gesundheitsdienstleister mit.

- Zusätzliche Patienteninformationen und erklärende Hilfsmittel können Sie unter www.angiodynamics.com abrufen.

Häufig verwendete Begriffe

Implantierbarer Port

Eine Vorrichtung zur Verabreichung von Flüssigkeiten und/oder Medikamenten mit einer hohlen Kammer – als Port bezeichnet –, die mit einem hohlen, weichen Katheter verbunden ist.

Für Aktivinjektionen geeigneter Port

Ein bestimmter Typ eines implantierbarem Ports, der Gesundheitsdienstleistern Zugang für IV-Therapiebehandlungen sowie für CECT-Scans (kontrastverstärkte Computertomografie-Scans) mit Aktivinjektion bietet.

Kontrastverstärkte Computertomografie (CECT; Contrast-Enhanced Computed Tomography)

Eine Art von Röntgenuntersuchung, bei der eine Pumpe benötigt wird, um die Untersuchungsflüssigkeit schnell und unter hohem Druck zu verabreichen. Diese Untersuchungen liefern Aufnahmen Ihres Körpers von höherer Genauigkeit, durch die Ihr medizinisches Team Ihre Behandlung optimieren kann.

Septum

Das Septum ist das Zentrum des Ports. Durch das Septum wird eine nicht-stanzende Nadel eingeführt, um Ihnen Flüssigkeit und/oder Medikamente zu verabreichen.

Katheter

Hohler Schlauch, der am Portkörper angeschlossen ist und in ein Blutgefäß eingeführt wird.

Infusion

Die Abgabe von Flüssigkeit und Medikamenten in ein Blutgefäß.

Empfohlene Spülprotokolle

(von Ihrem Gesundheitsdienstleister auszufüllen)

Wartung _____

Nach Medikation/TPN _____

Nach Blutprobenentnahme _____

Zusätzliche Anleitungen
